

Luna

Die alte Schäferhündin Luna liegt traurig in ihrem Zwinger im wunderschönen Tierheim direkt am Wald. Nicht, dass sie nicht gerne hier ist. Alle geben sich Mühe und sind sehr lieb zu ihr. Das Essen ist gut und reichlich, so wie sie es seit Jahre nicht mehr gewohnt war. Aber da ist diese Sehnsucht nach Zusammengehörigkeit, nach Liebe, nach Zuhause! ZARTBITTER kommen die Erinnerungen hoch an ihr früheres Leben.

Sie kam als Welpen in diese Familie. Da war das kleine Mädchen mit ihrem HIMMELROSA Zimmerchen. Der Junge, der immer so toll mit ihr FUSSBALL spielte. Wenn die beiden aus der Schule kamen, tollten sie mit ihr wie die HOTTENTOTTEN über die große Wiese vor dem Haus und hatte ihren Spaß. Die glücklichste Zeit in Lunas Hundeleben! Und mit einem Mal war alles anders!

Es war ein herrlicher Frühlingstag. Die Familie wollte einen Ausflug machen. Gut gelaunt stiegen alle in die Familienkutsche. Luna lag, wie immer, in der Box im Fond des geräumigen Vans. Die Kinder scherzten und lachten vor ihr auf der Rückbank. Herrchen und Frauchen tauschten verliebte Blicke auf den vorderen Sitzen aus. Es sollte ein schöner Tag werden! So war der Plan! Urplötzlich lautes Krachen, Schreie, splitterndes Glas und dann – Stille!

Von diesem Tag war alles anders. Luna war mit Herrchen alleine. Kein fröhliches Kinderlachen mehr, kein zärtliches Täschneln von Frauchen und Herrchen war ein anderer! Luna spürte seinen Schmerz körperlich. Sie versuchte alle, ihn seine Liebe spüren zu lassen, woran er sich klammerte wie ein Ertrinkender. Sie war nun Alles für ihn – seine Familie! Dennoch musste sie hilflos mit ansehen, wie er allen Mut verlor. Morgens lief die KAFFEEMASCHINE auf Hochtouren, KAUGUMMIS kamen zum Einsatz, um die Alkohol geschwängerte Nacht zu übertünchen. Berge von schmutziger UNTERWÄSCHE türmte sich im Schlafzimmer, das Haus, der Garten, alles verwehrloste. Lunas Herrchen hatte allen Lebensmut verloren. Nur Luna war immer da. UNABDINGBAR landeten sie eines Tages auf der Straße. Oft war es kalt und sie froren, aber sie hatten sich! Sie teilten alles und Herrchen verzichtete lieber, als dass er seine Hündin darben ließ

In einer kalten Winternacht, schlief Herrchen einfach ein und erwachte nicht mehr. Luna harrete tagelang neben ihm aus und versuchte, ihn zu wärmen. Es kamen Menschen, die ihn fortbrachten von ihr. Seither ist sie hier im Tierheim. Viele Menschen hat sie schon gesehen aber alle sagen, „sie ist schon so alt!“

Auch heute ist wieder „Tag der offenen Tür“ im Tierheim. Luna kennt das schon. Sie hat keine Hoffnung mehr. Plötzlich hört sie eine helle Stimme „Mami, schau mal, die Hündin ist so traurig!“ Ein kleines Mädchen sitzt vor ihrer Box. Fröhliche Augen schauen sie strahlend an. Ein HIMMELROSA Schleifchen bändigt ihre wilde Lockenpracht. „Mama, ich habe so viele Spielsachen. Ich wünsche mir zu Weihnachten einfach nur, dass wir dieser Hündin ein Zuhause geben – BITTE!“ Bettelnd schaut dieser kleine Engel seine Mama an. Tränen der Rührung schießen der Mutter in die Augen. Sie nimmt ihr kleines Mädchen fest in ihre Arme und flüstert: „Du hast Recht, mein Liebling!“

Luna leckt die Hand des kleinen Mädchens und weiß noch nicht, dass soeben ein Weihnachtswunder für sie in Erfüllung gegangen ist!